

nexmart: zweistelliges Umsatzwachstum 2022 bei konstantem Positionsvolumen – Branche setzt stark auf Digitalisierung!

Das Schweizer nexmart-Branchenportal wächst trotz grossen wirtschaftlichen Unsicherheiten weiterhin zweistellig: Auf konsolidierter Basis nahm der provisionsberechtigte Portalhandelsumsatz 2022 auf Jahressicht auf über 148 Mio. CHF und damit um weitere 10,2% (VJ: 10,1%) zu. Mit diesem erneut zweistelligen Umsatzwachstum kletterte der durchschnittliche Monatsumsatz, netto, auf dem Branchenportal auf über 12,3 Mio. CHF (VJ: 11,2 Mio. CHF). Die dabei abgesetzten Positionen reduzierten sich marginal im Jahrestotal um -2,3% auf 1,25 Mio. Positionen (VJ: 1,28 Mio. Positionen).



«Im Kalenderjahr 2022 hat die nexMart Schweiz AG dank einem erneut zweistelligen Umsatzwachstum von 10,2% einen Umsatzrekord von über 148 Mio. CHF erzielt. Die Gründe für diesen Umsatzrekord sind schnell ausgemacht: einerseits ist die dynamische Branchentransformation weiterhin sehr stark und andererseits haben neue Portalbetreiber wie z. B. die Lamello AG aus Bubendorf zum soliden Wachstum beigetragen.», begründet sichtlich erfreut Christoph Rotermund, Delegierter des Verwaltungsrates der nexMart Schweiz AG, das zweistellige Wachstum auf dem Branchenportal.

Das Umsatzwachstum 2022 auf dem Branchenportal gleich wie die relative Konstanz des erzielten Positionsvolumens entspricht grosso modo den prognostizierten Erwartungen von 150 Mio. CHF Portalhandelsumsatz und den rund 1,3 Mio. Positionen.

«Das Wachstum auf dem Branchenportal ist ungebrochen zweistellig und mit über 148 Mio. CHF Portalhandelsumsatz und über 1,25 Mio. Bestellpositionen werden die anspruchsvollen Budgetzahlen 2022 erfüllt.»

Dank der dynamisch-digitalen Branchentransformation wird im Kalenderjahr 2023 allen wirtschaftlichen Widrigkeiten zum Trotz ein

Wachstum im niedrigen zweistelligen Prozentbereich erwartet: 163 Mio. CHF Portalhandelsumsatz bei rund 1,35 Mio. Positionen sind offiziell budgetiert.

«Der Portalhandelsumsatz ist in den letzten drei Jahren um über 21% auf total 148,2 Mio. CHF angestiegen. Die anfangs 2023 vorgestellte TradeApp wird das Wachstum weiter unterstützen.»

Branchentransformation hält an

Das Schweizer Branchenportal nexmart belegt eindrücklich, dass die ganze Branche trotz den schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen die Dynamik der Digitalisierung weiterhin aufrechterhält.

«Trotz wirtschaftlichen Widrigkeiten ist die Branchentransformation 2022 weiterhin sehr hoch. Das 10,2%ige Umsatzwachstum auf dem Branchenportal spricht hier eine klare Sprache.»

Die digitale Branchentransformation hat bei näherer Betrachtung zwei wichtige Ausprägungen: Das 10,2%ige Umsatzwachstum 2022 auf dem Branchenportal kann als quantitatives Wachstum bezeichnet werden, während der Einsatz respektive die gute Aufnahme der branchenspezifischen TradeApp auf Seiten der Fachhändler gegen Ende des Kalenderjahres 2022 als qualitatives Wachstum eingestuft werden kann. Mit Ausblick auf das Jahr 2023 wird die mobile Bestellmöglichkeit via branchenspezifischer TradeApp neu ein jährliches



Umsatzvolumen von über 10–12 Mio. CHF generieren und damit bereits im Einführungsjahr gegen 6–8% zum Portalhandelsumsatz 2023 beitragen. Die branchenspezifische TradeApp wird zudem in einer ersten Anwendungsphase im B2B-Bereich eingesetzt und dann nach der bestell-technischen Bewährungsprobe gezielt auf dem B2C-Bereich erweitert.

«Der digitale Königsweg ist und bleibt für alle Lieferanten und Fachhändler die synchrone Schnittstelle in einem frei zugänglichen branchenspezifischen Ökosystem.»

Schnittstelle ist der Königsweg

Die anderen Bestellkanäle wie «online Market» mit 20,9% (VJ: 20,4%) oder «EDI Connect» mit 64,3% (VJ: 65,5%) bewegen sich praktisch auf Vorjahresbasis. Erstaunlich hierbei der Blick auf die «online Market-Bestellungen», die sich seit Gründung des Portals in einer Bandbreite von gegen 15% bis 20%, mit leicht sinkender Tendenz, bewegen. Ganz offensichtlich ist auch nach 19 Jahren der Live-Schaltung des Branchenportals «nexmart» ein nicht zu vernachlässigender Anteil an Schweizer Fachhändlern unternehmerisch gesehen nicht auf der Höhe der (digitalen) Zeit und gibt die Bestellung weiterhin direkt beim Branchenportal zeitraubend und kostenintensiv ein.

TradeApp ist «Game changer»

Mit unternehmerischer Spannung darf deshalb in der Branche auf die Antwort der Frage gewartet werden, ob die branchenspezifische TradeApp am konservativen Bestellverhalten dieser besagten Fachhändler etwas zu ändern vermag.

Zur Erinnerung an dieser Stelle: Eine «online Market-Bestellung» ist ja für den Fachhändler nicht nur zeitraubend und kostenintensiv, sondern darüber hinaus verzichtet der besagte Fachhändler ja von Beginn weg auf den grossen Sekundärnutzen für den Unternehmer und damit für den Fachhändler in Form einer sofortigen «Bestell-Bestätigung» und «Lieferschein» und dann später natürlich fast selbstredend auf die «E-Faktura». Dieser sogenannte Sekundärnutzen lässt sich aber nur bei einer synchronen Schnittstelle zu 100% heben.

«Die branchenspezifische TradeApp wurde von den Schweizer Fachhändlern gut aufgenommen und ist mehr als nur ein mobiles Bestelltool, denn die Produktkataloge aller Lieferanten sind stets aktuell.»

Der digitale Königsweg ist und bleibt damit für alle Marktteilnehmer die (synchrone) Schnittstelle, denn das Branchenportal

«nexmart» ist nach wie vor für alle Fachhändler wie für die Lieferanten frei zugänglich!

«Die branchenspezifische TradeApp eröffnet das Zeitalter des mobilen Bestellens im B2B-Umfeld. Die gute Aufnahme durch den Schweizer Fachhandel wird mittelfristig ein Bestellvolumen von rund 150 Mio. CHF generieren.»

Kompetente Ansprechpartner

Für etwelche Fragen stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung und freuen uns über eine direkte Kontaktaufnahme!

Für unternehmerische Digitalfragen wenden Sie sich bitte an:

Noel Aschwanden, T: +41 44 878 70 54,
M: +41 79 878 70 54, oder schriftlich an:
noel.aschwanden@nexmart.com

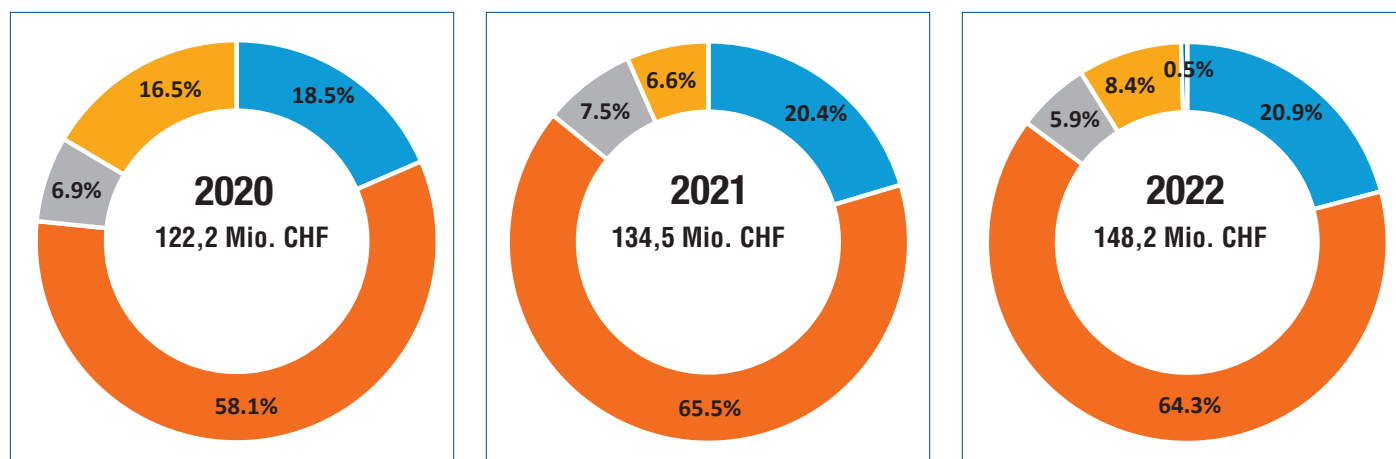
Für technische Digitalfragen dann bitte an:
Nurullah Baba, T: +41 44 878 70 66,
M: +41 79 638 10 10, oder schriftlich an:
nurullah.baba@nexmart.com

Christoph Rotermund

Delegierter des Verwaltungsrates
der nexMart Schweiz AG

Übersicht: Entwicklung der Umsatzanteile der verschiedenen Bestellmöglichkeiten 2020 bis 2022

■ online Market ■ EDI Connect ■ sales App ■ documents to EDI ■ TradeApp



Die zwei Bestellkanäle «online Market» und «EDI Connect» sind seit der Gründung die wichtigsten Bestelloptionen für die Schweizer Fachhändler. Werden nämlich die zwei Bestellkanäle zusammengezählt und ins Verhältnis zum Gesamtumsatz pro Jahr gestellt, ist eine prozentuale Bestellquote im Minimum von 3/4 des gesamten Bestellvolumens gegeben. In den letzten drei Jahren 2020–2022 ist der jährliche Portalhandelsumsatz von 122,2 Mio. CHF auf 148,2 Mio. CHF oder um über 21%, also um mehr als ein Fünftel, gewachsen.